

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Vector Informatik GmbH Stuttgart	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	20.03.2023

Vector Informatik GmbH**Stuttgart****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021****Inhaltsverzeichnis**

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2021**Aktiva**

	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2020
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	24.348.142,09	29.191.979,09
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	352.887.907,02	309.549.035,22
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	36.557.430,00	33.352.087,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	48.694.404,37	45.271.758,98
	438.139.741,39	388.172.881,20
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	57.919.352,45	56.929.352,45
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.200.000,00	1.200.000,00
3. Beteiligungen	29.067.545,06	14.986.036,06
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	147.211,26	177.573,81
	88.334.108,77	73.292.962,32
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Unfertige Leistungen	3.309.952,02	2.610.448,10
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	37.199.834,78	39.400.177,35
	40.509.786,80	42.010.625,45
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	64.587.423,79	62.931.081,45
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	101.354.702,18	71.040.042,91
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.706.382,52	5.563.225,80

	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2020
	EUR	EUR
	171.648.508,49	139.534.350,16
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens		
Sonstige Wertpapiere	598.781.325,36	295.460.890,39
IV. Flüssige Mittel	167.320.359,33	219.497.688,23
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.806.534,91	4.075.724,26
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	232.083,67	200.174,32
	1.534.120.590,81	1.191.437.275,42

Passiva

	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2020
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.150.000,00	1.150.000,00
II. Kapitalrücklage	175.957,19	76.500,00
III. Gewinnvortrag	1.033.145.973,63	878.848.462,76
IV. Jahresüberschuss	291.830.811,31	174.297.510,87
	1.326.302.742,13	1.054.372.473,63
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	2.174.111,00	1.757.190,00
2. Steuerrückstellungen	39.977.450,00	18.607.965,00
3. Sonstige Rückstellungen	69.017.249,00	41.624.624,00
	111.168.810,00	61.989.779,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.250.000,00	9.375.000,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	10.635.002,21	9.530.174,59
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.391.171,63	9.921.549,08
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.614.544,51	4.448.223,49
5. Sonstige Verbindlichkeiten	17.004.390,32	9.526.414,16
	53.895.108,67	42.801.361,32
D. Rechnungsabgrenzungsposten	42.753.930,01	32.273.661,47
	1.534.120.590,81	1.191.437.275,42

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021**

	2021	2020
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	798.859.251,63	553.282.800,90
2. Erhöhung (i. V. Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	713.636,42	-201.338,57
3. Sonstige betriebliche Erträge	15.990.716,17	7.000.753,92
	815.563.604,22	560.082.216,25
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	55.125.724,22	40.094.281,33
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	42.231.868,29	39.722.771,20
	97.357.592,51	79.817.052,53
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	226.349.414,11	193.942.188,01
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	36.784.963,88	35.136.464,61
	263.134.377,99	229.078.652,62
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	26.834.415,12	24.947.612,44
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	57.434.290,40	55.570.269,24
	370.802.928,20	170.668.629,42
8. Erträge aus Beteiligungen	37.622.511,15	58.071.466,90
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.620.278,00	3.741.318,50

	2021	2020
	EUR	EUR
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.323.776,96	1.592.155,69
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	490.767,40	564.480,25
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	118.725.257,61	55.397.147,04
	-78.297.012,82	4.259.002,42
13. Ergebnis nach Steuern	292.505.915,38	174.927.631,84
14. Sonstige Steuern	675.104,07	630.120,97
15. Jahresüberschuss	291.830.811,31	174.297.510,87

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

1. Allgemeine Grundlagen

Bei der Bilanzierung und Bewertung sind im Jahresabschluss der Vector Informatik GmbH, Stuttgart (Amtsgericht Stuttgart, HRB 17317), die Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften angewandt worden.

Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Vorjahreszahlen im Sinne des § 265 Abs. 2 HGB sind angegeben.

Notwendige Bilanzvermerke sind bei den jeweiligen Posten im Anhang angeben.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anlagevermögen

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahrzeitanteilig, abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten- bzw. Herstellungskosten, soweit abnutzbar, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert zwischen EUR 250,00 und EUR 800,00 werden im Jahr der Anschaffung sofort abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie den Beteiligungen war im Berichtsjahr keine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag aufgrund nachhaltiger Verluste der Gesellschaften erforderlich.

Vorräte

Die Vorräte sind unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus geminderter Verwertbarkeit ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. Fremdkapitalzinsen sind in den Herstellkosten nicht enthalten.

Die unfertigen Leistungen sind vereinfachend retrograd auf Basis der Verkaufspreise ermittelt worden. Grundlage für die Bewertung der fertigen Erzeugnisse und Waren bilden die Anschaffungskosten. Die Bewertung erfolgt mit dem gleitenden Durchschnittspreis.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden vollständig abgeschrieben. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr mit 1 % gebildet.

Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind mit dem gleitenden Durchschnittspreis bewertet. Es erfolgt grundsätzlich eine Abschreibung auf den Börsen- oder Marktpreis am Bilanzstichtag, sofern dieser unter dem gleitenden Durchschnittspreis liegt. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, erfolgt eine Zuschreibung bis höchstens zu den historischen Anschaffungskosten.

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Stichtag darstellen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital ist mit dem Nennwert ausgewiesen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage anerkannter versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Method) unter Zugrundelegung der Heubeck-Richttafeln 2018 G ermittelt. Zukünftig erwartete Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtung berücksichtigt. Dabei wird derzeit von jährlichen Anpassungen von 2% bei den Renten ausgegangen.

Bei der Festlegung des laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes wird in Anwendung des Wahlrechts nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB bei der Abzinsung pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt.

Der Rechnungszinssatz basiert entsprechend § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB auf dem von der Deutsche Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre in Höhe von 1,87 % (i. V. 2,30 %).

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich zum 31. Dezember 2021 im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre eine Verminderung der Rückstellungen für Pensionen in Höhe von TEUR 596 (Unterschiedsbetrag).

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen, unbelastet und insolvenz sicher sind, sowie ausschließlich zur Erfüllung von Pensionsverpflichtungen dienen (Deckungsvermögen), wurden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB unmittelbar mit den korrespondierenden Schulden verrechnet.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle bis zur Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in angemessenem Umfang. Die Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung angemessener Preis- und Kostensteigerungen sowie bei den langfristigen Personalrückstellungen unter Berücksichtigung von alters- und geschlechtsspezifischen Fluktuationswahrscheinlichkeiten.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutsche Bundesbank zum Bilanzstichtag ermittelt wurde, abgezinst.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Zeitwertkonten gem. § 249 Abs. 1 Satz 1 HGB i. V. m § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB gebildet. Die Bewertung der Rückstellungen für Zeitwertkonten erfolgt unter Verwendung eines Rechnungszinssatzes von 1,35 % und auf der Grundlage der Heubeck-Richttafeln 2018 G nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Wie im Vorjahr wird eine Bezügedynamik von 2 % unterstellt.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen, unbelastet und insolvenz sicher sind, sowie ausschließlich zur Erfüllung von Schulden aus Verpflichtungen aus Zeitwertkonten dienen (Deckungsvermögen), wurden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB unmittelbar mit den korrespondierenden Schulden verrechnet.

Das Deckungsvermögen (auch das Deckungsvermögen der Pensionsrückstellungen) ist zum Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens (Rückdeckungsversicherungen) entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten gemäß § 255 Abs. 4 Satz 3 HGB und besteht aus dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsnehmers zuzüglich eines gegebenenfalls vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattungen (so genannte unwiderrufliche Überschussbeteiligung).

Erfolgswirkungen aus der Änderung des Diskontierungssatzes, Zeitwertänderungen des Deckungsvermögens und laufende Erträge des Deckungsvermögens werden im Finanzergebnis gezeigt.

Erhaltene Anzahlungen

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen sind zum Nennwert bilanziert.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Forderungen und Verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Bei einer Restlaufzeit von über einem Jahr erfolgt die Fremdwährungsbewertung unter Berücksichtigung des Anschaffungskosten- bzw. Imparitätsprinzips.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in dem als Bestandteil des Anhangs beigefügten Anlagengitter dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i. H. v. TEUR 101.355 (Vorjahr TEUR 71.040).

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen ist ein Betrag in Höhe von TEUR 125 (Vorjahr TEUR 186) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr ausgewiesen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus Vorsteuern in Höhe von TEUR 1.077 (Vorjahr TEUR 995), welche erst im Folgejahr abziehbar sind.

Flüssige Mittel

Der Posten enthält den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten.

Eigenkapital

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ergibt sich zum Bilanzstichtag ein

Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 596. Dieser ist nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB ausschüttungsgesperrt.

Der Aktivüberhang aus Vermögensverrechnung in Höhe von TEUR 232 ist nach § 268 Abs. 8 Satz 3 HGB ebenfalls ausschüttungsgesperrt.

Aus dem Bilanzgewinn und den Kapitalrücklagen stehen somit für Ausschüttungszwecke EUR 1.324 Mio. zur Verfügung.

Pensionsrückstellungen

Angaben zur Verrechnung mit Deckungsvermögen nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Pensionsverpflichtung	58.667	53.017
./. Deckungsvermögen	56.493	51.260
Pensionsrückstellung	2.174	1.757

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen sind auf der Grundlage der steuerlichen Bemessungsgrößen bilanziert (im aktuellen Jahr TEUR 39.977).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen personalbezogene Rückstellungen für Resturlaub, Überstunden, Tantieme, Sondervergütungen und Beiträge zur Berufsgenossenschaft sowie Jubiläumsverpflichtungen (TEUR 68.199).

Angaben zur Verrechnung von Deckungsvermögen nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit der Verpflichtung aus Zeitwertkonten:

	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Verpflichtung aus Zeitwertkonten	6.381	4.313
./. Deckungsvermögen	6.613	4.513
Aktiver Unterschiedsbetrag	-232	-200

Der Betrag wird als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Restlaufzeit bis 1 Jahr	3.125	3.125
Restlaufzeit 1-5 Jahre	3.125	6.250
	6.250	9.375

Die Darlehen sind vollständig durch Grundpfandrechte gesichert.

Alle anderen Verbindlichkeiten haben bzw. hatten im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen teilweise branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen wie im Vorjahr in voller Höhe Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 14.331 (Vorjahr TEUR 7.338) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit über TEUR 7 (Vorjahr TEUR 7).

Latente Steuern

Latente Steuern werden insbesondere für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen ermittelt.

Die Bewertung der temporären Differenzen erfolgt mit dem für das Geschäftsjahr geltenden Steuersatz für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer in Höhe von insgesamt 30,53 %.

Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. In 2021 ergab sich ein Überhang an aktiven latenten Steuern. Dieser wurde in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt:

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Inland	307.038	220.146
EU- Länder	106.731	87.320
Drittländer	385.090	245.817
	798.859	553.283

Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 403 (Vorjahr TEUR 262) enthalten.
Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 7.275 (Vorjahr TEUR 2.117).

Personalaufwand

Im Posten „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung“ sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 4.937 (Vorjahr TEUR 4.882) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 28 (Vorjahr TEUR 25) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 4.606 (Vorjahr TEUR 6.270).

Beteiligungsergebnis

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen in Höhe von TEUR 36.529 (Vorjahr TEUR 55.246) verbundene Unternehmen.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis enthält Erfolgswirkungen aus der Änderung des Diskontierungssatzes bei den Pensionsrückstellungen.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen betreffen in Höhe von TEUR 376 (Vorjahr TEUR 217) Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen betreffen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 1) periodenfremde Zinsen.

Angaben zur Verrechnung mit Deckungsvermögen nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB in der Gewinn- und Verlustrechnung:

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Zinsaufwand aus Pensionsverpflichtung	1.037	932
./.. Ertrag aus Deckungsvermögen	842	715
Zinsaufwand	195	217

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Unter den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 427 (Vorjahr TEUR 2.841) enthalten.

Sonstige Steuern

Unter den Sonstigen Steuern sind keine periodenfremden Aufwendungen enthalten.

5. Sonstige Angaben

Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der innerhalb des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer im Sinne des § 267 Abs. 5 HGB betrug 2.379 (Vorjahr 2.278).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es wurden folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen eingegangen:

TEUR	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	größer 5 Jahre
Miet- und Leasingverträge für Grund und Boden sowie Gebäude	72.506	7.403	25.763	39.339
Kfz-Leasing-Verhältnisse	896	600	296	0
	73.402	8.003	26.059	39.339

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält am Bilanzstichtag an folgenden Unternehmen eine unmittelbare Beteiligung im Sinne von § 271 Abs. 1 HGB:

Name	Beteiligungsquote	Währung	Eigenkapital TLW*	Jahresergebnis TLW*
	%			
Vector North America Inc., Detroit/USA	100	USD	36.102	6.764
Vector Japan Co. Ltd., Tokyo/Japan	100	JPY	1.540.164	605.071
Vector France S.A.S., Malakoff/France	100	EUR	3.409	1.497
VecScan AB, Göteborg/Schweden	100	SEK	53.393	18.550
Vector Korea IT Inc., Seoul/Korea	100	KRW	13.042.572	5.871.435
Vector GB Limited, Birmingham/Großbritannien	100	GBP	5.623	41
Vector Informatik India Pvt. Ltd., Pune/Indien	100	INR	707.385	237.212
Vector Automotive Technology (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai/China	100	CNY	270.565	85.856
Vector Consulting Services GmbH, Stuttgart/Deutschland	91,7	EUR	2.015	44

Name	Beteiligungsquote	Währung	Eigenkapital TLW*	Jahresergebnis TLW*
	%			
G.i.N. GmbH, Griesheim/Deutschland	48	EUR	21.353	2.261
Vector Austria GmbH, Wien/Österreich	100	EUR	9.006	2.325
Vector Italia S.r.L., Milano/Italien	100	EUR	3.942	1.393
Vector Informática Brasil Ltda., São Paulo/Brasilien	100	BRL	2.982	2.078
BASELABS GmbH, Chemnitz/Deutschland	49	EUR	1.030	-111
CSM Computer-Systeme-Messtechnik GmbH, Filderstadt/Deutschland	48,9	EUR	16.750	2.460
Timing-Architects Embedded Systems GmbH, Regensburg/Deutschland	100	EUR	305	-128
Vector Venture Capital GmbH, Stuttgart/Deutschland	100	EUR	12.409	49
SYSGO-Vector JV GmbH, Klein-Winternheim/Deutschland	50	EUR	8.476	-794
Vector Informatik Romania S.R.L., Timisoara/Rumänien**	100	RON	707	5
Vector Iberia, S.L.U, Barcelona/Spanien	100	EUR	93	1
Immersion7 GmbH, Reutlingen/Deutschland	100	EUR	-1.141	-831

* Tausend-Landeswährung

** 0,0021% gehalten von der Vector Austria GmbH

Die Gesellschaft hält am Bilanzstichtag an folgenden Unternehmen eine mittelbare Beteiligung im Sinne von § 271 Abs. 1 HGB:

Name	Beteiligungsquote	Währung	Eigenkapital TLW*	Jahresergebnis TLW*
	%			
über die Vector Informatik India Pvt. Ltd.				
1. Arccore Technologies India Pvt. Ltd., Bangalore/Indien	100	INR	12.586	31
2. Vectorcast Software Test Automation Pvt. Ltd. Bangalore/Indien	100	INR	13.538	104

* Tausend-Landeswährung

Geschäftsführung

Dr. Thomas Beck, Dipl.-Ing., Leinfelden-Echterdingen

Dr. Stefan Krauß, Dipl.-Inf., Stuttgart

Thomas Riegraf, Dipl.-Ing., Stuttgart

Nachtragsbericht

Der Angriff der Russischen Föderation auf das Nachbarland Ukraine im Februar 2022 hat zu einer völligen Neueinschätzung der Beziehungen auf politischer, wirtschaftlicher und kultureller Ebene geführt. Wie sich die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und die in der Folge verhängten weitreichenden Sanktionen gegen die Russische Föderation auf Wirtschaft und Märkte insgesamt auswirken werden, lässt sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht verlässlich beurteilen. Die Märkte in den beiden Ländern haben keinen wesentlichen Einfluss auf das Geschäft der Vector Informatik GmbH. Die Folgen des Kriegs in der Ukraine werden, soweit heute absehbar, zu keinen finanziellen Auswirkungen im Geschäftsjahr 2022 führen. Wir verweisen hierzu auf die entsprechenden Ausführungen im Lagebericht in den Abschnitten Chancen- und Risikobericht und Prognosebericht.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres, über die an dieser Stelle zu berichten wäre, haben sich nicht ereignet.

Konzernabschluss

Die Vector Informatik GmbH, Stuttgart, ist nach § 290 HGB verpflichtet, einen Konzernabschluss zu erstellen. Der Konzernabschluss wird beim Bundesanzeiger eingereicht.

Die Angaben zu dem Honorar für Leistungen des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB werden im Konzernabschluss der Vector Informatik GmbH angegeben.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, EUR 30 Mio. an die Gesellschafter auszuschütten und den Rest des Bilanzgewinns auf neue Rechnung vorzutragen.

Stuttgart, 6. Mai 2022

Vector Informatik GmbH

Geschäftsführung

Dr. Thomas Beck

Dr. Stefan Krauß**Thomas Riegraf****Entwicklung des Anlagevermögens der Vector Informatik GmbH, Stuttgart, im Geschäftsjahr 2021**

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Stand am 31.12.2021 EUR
	Stand am 1.1.2021 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	57.700.677,15	853.708,83	471.231,06	1.459.662,41	57.565.954,63
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	358.742.428,78	28.196.516,97	25.654.805,69	0,00	412.593.751,44
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	62.267.761,39	13.231.714,92	312.047,57	2.235.551,79	73.575.972,09
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	45.271.758,98	29.965.669,42	-26.438.084,32	104.939,71	48.694.404,37
	466.281.949,15	71.393.901,31	-471.231,06	2.340.491,50	534.864.127,90
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	67.015.728,30	990.000,00	0,00	0,00	68.005.728,30
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.200.000,00	0,00	0,00	0,00	1.200.000,00
3. Beteiligungen	23.486.036,06	14.081.509,00	0,00	0,00	37.567.545,06
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	177.573,81	0,00	0,00	30.362,55	147.211,26
	91.879.338,17	15.071.509,00	0,00	30.362,55	106.920.484,62
	615.861.964,47	87.319.119,14	0,00	3.830.516,46	699.350.567,15

Kumulierte Abschreibungen

	Stand am 1.1.2021			Stand am 31.12.2021	
	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	28.508.698,06	6.168.776,89	1.459.662,41		33.217.812,54
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	49.193.393,56	10.512.450,86	0,00		59.705.844,42
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.915.674,39	10.153.187,37	2.050.319,67		37.018.542,09
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00		0,00
	78.109.067,95	20.665.638,23	2.050.319,67		96.724.386,51
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.086.375,85	0,00	0,00		10.086.375,85
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00		0,00
3. Beteiligungen	8.500.000,00	0,00	0,00		8.500.000,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00		0,00
	18.586.375,85	0,00	0,00		18.586.375,85
	125.204.141,86	26.834.415,12	3.509.982,08		148.528.574,90

Buchwerte

	Stand am 31.12.2021		Stand am 31.12.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		24.348.142,09		29.191.979,09
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		352.887.907,02		309.549.035,22
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		36.557.430,00		33.352.087,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		48.694.404,37		45.271.758,98
		438.139.741,39		388.172.881,20
III. Finanzanlagen				

	Buchwerte	
	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2020
	EUR	EUR
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	57.919.352,45	56.929.352,45
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.200.000,00	1.200.000,00
3. Beteiligungen	29.067.545,06	14.986.036,06
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	147.211,26	177.573,81
	88.334.108,77	73.292.962,32
	550.821.992,25	490.657.822,61

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

Inhaltsverzeichnis

1. Grundlagen des Unternehmens

- 1.1 Geschäftsmodell
- 1.2 Ziele und Strategien
- 1.3 Beteiligungsstruktur und Geschäftstätigkeit
- 1.4 Steuerungssystem
- 1.5 Technologie und Innovation

2. Wirtschaftsbericht

- 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
 - 2.1.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen
 - 2.1.2 Branchenspezifische Rahmenbedingungen
- 2.2 Geschäftsentwicklung
 - 2.2.1 Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Verlauf
 - 2.2.2 Umsatz und Ertragslage
 - 2.2.3 Finanzlage
 - 2.2.4 Vermögenslage
 - 2.2.5 Mitarbeiter
 - 2.2.6 Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung

3. Nachhaltigkeit

4. Chancen- und Risikobericht

- 4.1 Internes Kontrollsystem
- 4.2 Risikomanagement
- 4.3 Chancen und Risiken

5. Prognosebericht

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell

Die Vector Informatik GmbH mit Sitz in Stuttgart ist ein global ausgerichtetes Unternehmen und agiert auf sechs strategischen Geschäftsfeldern:

Entwicklung verteilter Systeme

Vector entwickelt in engem Kontakt mit seinen Kunden Werkzeuge zum Entwurf und zur Realisierung verteilter Systeme. Mit dem Software-Paket PREEvision gelang eine erfolgreiche Etablierung im Bereich der EE-Architektur-Tools (EE=Elektrik-Elektronik-System). Damit können alle EE-Entwicklungsphasen gemäß dem V-Modell durch Vector-Produkte umfassend unterstützt werden.

Steuergerätestest

Die hohen Qualitätsanforderungen unserer Kunden an ihre Produkte und die immer noch steigende Komplexität der Anwendungen erfordern weitere Testhilfsmittel. Vector erweitert hierzu kontinuierlich die Funktion der etablierten Produkte und baut das Portfolio durch neue Produkte aus. Investitionen in neue Produkte konzentrieren sich auf Lösungen zum Testmanagement und Testdesign, vTESTcenter und vTESTstudio und auf die Hardwarelösung VT.

Diagnose im Fahrzeug

Die Standardisierung und die Vereinheitlichung im Bereich der Fahrzeugdiagnose macht die aufwendige Entwicklung sehr leistungsfähiger Werkzeuge wirtschaftlich. Im Laufe des Jahres wurden weitere Produkte fertig gestellt und für die bestehenden Produkte neue Versionen herausgebracht.

Steuergeräte-Kalibrierung und Messtechnik

Das weit verbreitete Kalibrierungswerkzeug CANape wurde von unseren Kunden sehr gut angenommen. Die Verbreitung der weiterentwickelten VX-Systeme konnte weiter gesteigert werden. Das Produkt vCDM (Vector Calibration Data Management) wurde weiterentwickelt.

Steuergeräte-Software und Steuergeräte-Hardware

Die starke Position von Vector im Bereich der Basis-Softwarekomponenten konnte bei wachsendem Markt verteidigt werden. Durch die Anwendung der ISO2626 in der Automobilindustrie ist die Nachfrage nach „Safety-Lösungen“ stark gestiegen. Die Vector Produktpalette wurde um eine Hardware-Plattform für Steuergeräte erweitert. Einsatzgebiete sind Kleinserien und Prototypen.

Prozessmanagementberatung

Hierunter sind die Beratungsdienstleistungen zusammengefasst, die den Entwicklungsprozess unserer Kunden verbessern. Schwerpunktthemen sind Maßnahmen zur Effizienzsteigerung, Functional Safety, Softwarearchitektur, CMMI und Spice.

1.2 Ziele und Strategien

Die Vector Informatik GmbH verfolgt für ihre Geschäftsfelder eine Wachstumsstrategie mit dem Ziel, die Kunden weltweit mit Produkten und Services auf höchstem Qualitäts- und Nutzenniveau zu unterstützen. Dies bedingt eine Ausdehnung des Produktportfolios sowie eine weiterhin intensive Marktbearbeitung durch weltweit operierende, lokale Vertriebsgesellschaften.

1.3 Beteiligungsstruktur und Geschäftstätigkeit

Die Vector Informatik GmbH ist das Stammhaus der Vector Gruppe. Hier werden zum größten Teil die Softwarewerkzeuge und -komponenten entwickelt, welche vom globalen Netzwerk der Tochtergesellschaften in eigener Ergebnisverantwortung vertrieben werden.

Ergänzt wird das Leistungsspektrum der Vector Gruppe durch die Beratungsdienstleistungen der Vector Consulting Services GmbH, mit deren Unterstützung die Entwicklungsprozesse der Vector Kunden optimiert werden.

1.4 Steuerungssystem

Neben dem für die Unternehmensgruppe gültigen Mission Statement erfolgt die Unternehmenssteuerung über das Vector Prozessmanagementsystem (VPMS) sowie die klassischen finanzzahlgetriebenen Überwachungssysteme.

Im Rahmen des VPMS werden zur Messung und Steuerung der Ausführungsgüte der unternehmensweit gültigen Arbeitsprozesse quartalsweise Metriken erhoben.

Zentrale Steuerungskennziffern auf finanzieller Ebene, welche monatlich kommuniziert werden sind:

- Umsatz und Umsatzwachstumsrate
- Wachstumsrate des Mitarbeiterbestands

1.5 Technologie und Innovation

Etwa 60 % der Beschäftigten sind in der Entwicklung von verbesserten und neuen Produkten tätig. Nahezu alle Produkte wurden in neuen Versionen mit zum Teil erheblich erweitertem Funktionsumfang auf den Markt gebracht. Somit ist sichergestellt, dass auch weiterhin ein komplettes Produktspektrum im höchsten Leistungs- und Qualitätsbereich angeboten werden kann.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Vector Informatik GmbH ist hauptsächlich in der Fahrzeugindustrie (Automobile, Nutzfahrzeuge) tätig. Diese Branche ist direkt an die gesamtwirtschaftliche Entwicklung gekoppelt. Allerdings sind die Rahmenbedingungen der Vector Informatik GmbH nur indirekt von der Gesamt- und Automobilkonjunktur abhängig. Vielmehr bilden die auch antizyklisch zur Verfügung gestellten Investitions- und Entwicklungsbudgets der Fahrzeughersteller und -zulieferer den Rahmen für die Geschäftsentwicklung.

2.1.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Vergleich zur Vorjahresveränderung von -3,1 % verzeichnete die Weltwirtschaft im Jahr 2021 auch infolge der Erholung von der COVID-19-Pandemie ein Wachstum von 6,0 %. Obwohl die Unterbrechungen der Lieferketten länger als erwartet andauerten, ist das weltweite BIP-Wachstum im Berichtsjahr das höchste seit der weltweiten Finanzkrise vor mehr als zehn Jahren.

Das Bruttoinlandsprodukt in der Eurozone wuchs um 5,2 % und lag damit deutlich über dem Vorjahresrückgang von 6,5 %. Nach einem starken Wachstum in den ersten sechs Monaten des Jahres, wurde die Konjunktur in der zweiten Jahreshälfte zunehmend durch Lieferengpässe belastet. Die Unterstützungsmaßnahmen der Europäischen Zentralbank wurden fortgeführt und die Fiskalpolitik blieb weiterhin expansiv.

Nach Lockerung der pandemiebedingten Beschränkungen und einem Anstieg der privaten Konsumausgaben erholte sich das Wirtschaftswachstum in Deutschland im Laufe des Jahres 2021. Dabei profitierte die Industrie von einem starken Welthandel. Aufgrund der Lieferengpässe konnte jedoch das Wachstumspotenzial nicht voll ausgeschöpft werden. In Verbindung mit höheren Energiepreisen führten die Lieferengpässe zu einem deutlichen Anstieg der Inflation. Insgesamt führte die erhöhte volkswirtschaftliche Wertschöpfung zu einem Anstieg der Wirtschaftsleistung in Höhe von 2,8 % während für 2020 noch ein Rückgang von 4,6 % ermittelt wurde.

Die US- Wirtschaft war gekennzeichnet durch eine starke Erholung im Jahr 2021. Dabei wurde die Binnennachfrage durch umfangreiche fiskalpolitische Anreize, deutliche Arbeitsmarktverbesserungen und die Einführung von COVID-19-Impfstoffen gestützt. Lieferengpässe bremsten die konjunkturelle Erholung etwas und die Inflation zog im Laufe des Jahres deutlich an. Die Geldpolitik der US- Notenbank blieb expansiv. Insgesamt wuchs die US-Wirtschaft um 5,7 % (Vorjahresrückgang 3,4 %).

In Japan wuchs die Wirtschaft um 1,7 %, während im Vorjahr noch ein Rückgang von 4,5 % zu verzeichnen war. Gründe für die im Vergleich zu anderen Industrieländern langsamere Erholung der Wirtschaft waren die andauernden COVID-19-Auswirkungen, die strikte Reaktion der Regierung auf die Pandemie und die Lieferengpässe bei Halbleitern und anderen Produkten. Der akkommodierende geldpolitische Kurs der Bank of Japan wurde beibehalten.

Auch in Asien (ohne Japan) erholte sich die Konjunktur nach dem Einbruch der Wirtschaft infolge der COVID-19 Pandemie stark. Insgesamt wuchs die Wirtschaft im Jahr 2021 um 8,1 % (Vorjahresrückgang 0,8 %).

2.1.2 Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Der weltweite PKW- Markt im Jahr 2021 war zweigeteilt. Während die Verkaufszahlen in der ersten Jahreshälfte durch die weltwirtschaftliche Erholung noch zweistellig über dem schwachen Vorjahresvergleichszeitraum lagen, kamen im weiteren Verlauf des Jahres die durch den Halbleitermangel bedingten Angebotsengpässe zum Tragen. Insgesamt wurde im Jahr 2021 das niedrige Vorjahresniveau um rund 5% übertroffen.

Weiter positiv hat sich das für die Vector Gruppe relevante Technologieumfeld entwickelt. So wird in einer aktuellen Studie des Beratungsunternehmens Gartner die Software im Fahrzeug als einer der wichtigsten Technologietrends der Automobilindustrie ermittelt. Demnach wird die zur Anwendung kommende digitale Technologie den Unterschied im Auto ausmachen und die Software damit zum Haupttreiber für das Ergebniswachstum der Automobilhersteller.

In diesem hochtechnischen, auf Software ausgerichteten, Wachstumsumfeld der Mobilitätstechnologien sieht sich die Vector Gruppe gut positioniert.

2.2 Geschäftsentwicklung

2.2.1 Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Verlauf

Für die gesamte Vector Gruppe wurde für 2021 ein Umsatz in Höhe von rund 672 Mio. EUR geplant. Dieser Plan wurde deutlich übertroffen. Dabei konnten die Umsätze weltweit stärker als geplant gesteigert werden.

2.2.2 Umsatz und Ertragslage

Der Umsatz der Vector Informatik GmbH liegt mit 798,9 Mio. EUR um 245,6 Mio. EUR über dem Vorjahreswert von 553,3 Mio. EUR und ist damit um 44,4 % gestiegen. Zu dieser Umsatzentwicklung trägt das Geschäft mit Tochtergesellschaften mit einem Anstieg von 145,6 Mio. EUR und die Verkäufe an Dritte mit einer Steigerung von 100,0 Mio. EUR bei.

Die Materialaufwandsquote ist im Vergleich zum Vorjahr unwesentlich von 14,4 % auf 12,2 % gesunken.

Der Personalaufwand ist durch die Gehaltssteigerungen, den fortgeführten Personalaufbau sowie die variablen Vergütungen im Vorjahresvergleich um 34,1 Mio. EUR höher und damit um 14,9 % angestiegen.

Die planmäßigen Abschreibungen sind in Folge der Investitionstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr um 1,9 Mio. EUR (7,6 %) auf 26,8 Mio. EUR gestiegen.

Der Jahresüberschuss lag mit 291,8 Mio. EUR über dem Vorjahreswert von 174,3 Mio. EUR und den Planerwartungen. Dies entspricht einem Ergebniswachstum von 67,4 %.

2.2.3 Finanzlage

Die zahlungswirksamen Veränderungen des Finanzmittelfonds betragen Mio. EUR

	2021
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	57,9
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-86,9
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-23,1

Die Finanzlage ist weiterhin stabil und sichert das nachhaltige Wachstum sowie die Investitionen.

2.2.4 Vermögenslage

Das Sachanlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 50,0 Mio. EUR erhöht. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag auf dem Erwerb neuer Gebäude sowie Erweiterungsinvestitionen in Form von Bautätigkeiten.

Durch Investitionen hat sich das Finanzanlagevermögen um 15,0 Mio. EUR auf 88,3 Mio. EUR erhöht.

Die Eigenkapitalquote hat sich von 88,5 % auf 86,5 % verschlechtert.

2.2.5 Mitarbeiter

Im Berichtszeitraum waren durchschnittlich 2.379 Mitarbeiter beschäftigt. Dies bedeutet einen Anstieg der Mitarbeiterzahlen um 101 Mitarbeiter. Am Jahresende waren inklusive der Auszubildenden 2.440 Mitarbeiter beschäftigt.

Hinsichtlich der Frauenquote wurden keine Festlegungen getroffen.

2.2.6 Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung

Die Gesamtbeurteilung des Geschäftsjahres 2021 fällt sehr positiv aus. Die Werte für Umsatz, Ertrag und Liquidität liegen weiter auf einem sehr hohen Niveau. Die Strategie der Präsenz in den Wachstumsmärkten mit eigenen Vertriebsgesellschaften hat sich als erfolgreich erwiesen.

3. Nachhaltigkeit

Die Vector Informatik GmbH verfügt über eine stabile Eigentümer- und Finanzierungsstruktur, welche die langfristige Weiterentwicklung des Unternehmens sicherstellt.

Die Schonung von Ressourcen, aber auch die kontinuierliche Weiterentwicklung der einzelnen Tochtergesellschaften sind das Spiegelbild einer auf Langfristigkeit und Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmenspolitik.

4. Chancen- und Risikobericht

4.1 Internes Kontrollsystem

Es ist ein internes Kontrollsystem (IKS) zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung (einschließlich Anhangerstellung und Lageberichterstattung) eingerichtet. Das rechnungslegungsbezogene IKS

beinhaltet Grundsätze, Verfahren, Regelungen und Maßnahmen zur Sicherstellung einer vollständigen, richtigen und zeitnahen Erfassung von Geschäftsvorfällen unter Einhaltung der regulatorischen Vorgaben.

Basis des IKS innerhalb der Aufbau- und Ablauforganisation bilden das 4-Augen-Prinzip und die konsequente Umsetzung von Funktionstrennungen sowie Richtlinien, Verfahrensanweisungen und Genehmigungsprozesse, welche durch das interne Informations- und Kommunikationssystem unterstützt werden. Fehlerverhindernde und -aufdeckende Maßnahmen sind in Form von systemunterstützten und manuellen Kontrollen in den Prozessen integriert oder als Überwachungskontrollen im Verantwortungsbereich von Bereichs-/Abteilungsleitern bzw. Geschäftsführern eingerichtet.

4.2 Risikomanagement

Ziel des Risikomanagementsystems der Vector Informatik GmbH ist es, den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens abzusichern, in dem etwaige bestandsgefährdende Risiken oder die Unternehmensentwicklung beeinträchtigende Tatsachen frühzeitig aufgedeckt, analysiert und mit Maßnahmen belegt werden. Dabei erfolgt, aufbauend auf regelmäßigen Rücksprachen der Geschäftsleitung mit Bereichsverantwortlichen, für identifizierte Risiken eine Bewertung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe des potenziellen Schadens auf der Basis des Risikomanagementhandbuches und eines Risikoerfassungs- und Evaluierungsbogens. Diese Bewertung steuert mögliche Handlungsstrategien.

Hierbei sind wir uns darüber im Klaren, dass eine vollständige Risikoabwehr nicht möglich ist, da manche Risiken entweder nicht unmittelbar transparent sind oder geeignete Abwehrmaßnahmen nicht zur Verfügung stehen. Zudem erfordert unternehmerisches Handeln vor dem Hintergrund eines gewinnorientierten Wachstums auch das bewusste Abwägen von Risiken und Chancen.

Zentrales Element des allgemeinen Risikomanagements ist, neben dem Risikomanagementhandbuch und dem Risikoerfassungs- und Evaluierungsbogen, das Reporting-System, welches für alle voll konsolidierten Gesellschaften die folgenden Berichte generiert:

- Monatliche, gesellschaftsbezogene Ergebnisberichte (beinhalten Gewinn- und Verlustrechnung, Cash- Flow sowie Abweichungsanalysen)
- 12-Monats-Liquiditätsplan, der monatlich rollierend fortgeschrieben wird
- Ergebnisberichte der Produktlinien und Produktgruppen

Die jeweiligen Berichte werden monatlich den zuständigen Verantwortlichen zur Verfügung gestellt.

4.3 Chancen und Risiken

Insbesondere der Einsatz der Softwarekomponenten in Kraftfahrzeugen und die Entwicklung von Steuergeräten beinhaltet durch nicht vollständig auszuschließende Fehler ein erhöhtes Haftungsrisiko. Neben der Produkthaftung, welche über eine weltweite Versicherung gedeckt ist, kann vor allem eine ebenfalls abgesicherte, mitverschuldete Rückrufaktion zu erheblichen Kosten führen. Um diese Risiken zu begrenzen, wurden mit den Kraftfahrzeugherstellern und Zulieferern Rahmenverträge mit Haftungsbegrenzungen abgeschlossen.

Wie in den vergangenen Jahren, können durch den wachsenden Elektronik- und Softwaremarkt für Automobile zunehmend Wettbewerber ermutigt werden mit eigenen Produkten in diesen Markt einzutreten.

Aufgrund der globalen Geschäftstätigkeit bestehen Währungsrisiken.

Unsicherheiten ergeben sich aus dem weiteren Verlauf des Krieges in der Ukraine, welche bisher schwer abzuschätzen sind. Absatzseitig ist die Gesellschaft nicht wesentlich betroffen, jedoch könnten sich Folgewirkungen des Krieges negativ auswirken.

Diesen Risiken stehen die aktuelle Wettbewerbsposition von Vector und sich daraus ergebende Chancen gegenüber, welche bei der Gesamtbeurteilung der weiteren Entwicklung zu beachten sind.

Vector verfügt in allen seinen Geschäftsfeldern über eine hervorragende Marktstellung und eine jahrzehntelange Kompetenz und investierte in hohem Maße in zukunftsweisende Technologien.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass aus heutiger Sicht keine existenzbedrohenden Umstände für die Gruppe und die Gesellschaft bekannt sind.

5. Prognosebericht

Die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2022 zeigen eine positive Geschäftsentwicklung in Europa, den USA und Asien. Sofern die gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen erhalten bleiben, ist ein im Vergleich zu 2021 leicht erhöhtes Umsatz- und Ergebnisniveau erreichbar.

Der Krieg in der Ukraine hat sich bisher nicht auf das Geschäft der Gesellschaft ausgewirkt. Die Intensivierung der Marktbearbeitung in Süd- und Osteuropa sowie in Südamerika wird planmäßig fortgeführt. Innerhalb der nächsten Jahre erwarten wir eine weitere Regionalisierung der Entwicklungsaktivitäten unserer Kunden. Hierzu bereitet sich Vector personell und organisatorisch vor, um den steigenden Anforderungen des Marktes bezüglich Innovationskraft, Produktqualität und Servicestärke begegnen zu können. Die Entwicklungsstandorte Stuttgart, Karlsruhe und Regensburg werden weiter ausgebaut.

Stuttgart, 6. Mai 2022

Vector Informatik GmbH

Geschäftsführung

Dr. Thomas Beck

Dr. Stefan Krauß

Thomas Riegraf

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Vector Informatik GmbH, Stuttgart

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Vector Informatik GmbH, Stuttgart, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Vector Informatik GmbH, Stuttgart, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), aber nicht den Jahresabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die

Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 6. Mai 2022

Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
Dr. Volker Hecht, Wirtschaftsprüfer
Dominik Renz, Wirtschaftsprüfer

